

WGH äußert sich zu Großveranstaltungen am Silbersee

Haltern. Stellungnahme der WGH zum Leserbrief „Großveranstaltungen belasten Bürger“

Die WGH merkt an, dass es nicht das Ziel sein könne, weitere Großveranstaltungen mit bis zu 15.000 Besuchern in Haltern zu ermöglichen.

Die Großveranstaltungen lehnt die WGH hingegen komplett ab. Haltern am See dürfe nicht zum Ballermann des Ruhrgebiets werden. Zumal die Stadt mit den daraus resultierenden Problemen von RVR und Bezirksregierung weitestgehend alleine gelassen würde.

Kein Ballermann des Ruhrgebiets

„Der Schutz der Sythener Bevölkerung vor Lärm und Abgasen ist uns zudem wichtiger, als einem Gastronomiebetrieb zusätzliche Einnahmequellen zu verschaffen.“ Deshalb hatte die WGH in der seinerzeitigen Sitzung des StEUA gefordert, im B-Plan-

verfahren die Verkehrs- und Parksituation von der Großveranstaltungs-Problematik zu trennen. „Wir halten es für unverzichtbar, die Verkehrssituation am Silbersee deutlich zu verbessern, um damit eine Entlastung der nahegelegenen Wohngebiete zu erreichen und Rettungsfahrzeugen, Linienbussen und Radfahrern eine vernünftige und sichere Zu- und Abfahrt zu gewährleisten. Geplant ist, dieses durch eine separate Zuwegung parallel zur Straße Zum Vogelsberg sicherzustellen. Die Schaffung weiterer Parkplätze würde aus unserer Sicht dafür sorgen, den Rückstau auf der L551 / Münsterstraße zu reduzieren.“

Durch ein angemessenes Eintrittsgeld zum Badestrand sollte gleichzeitig verhindert werden, dass mit einer entspannteren Anfahrt- und Parksituation automatisch weitere Badetouristen angelockt werden.“